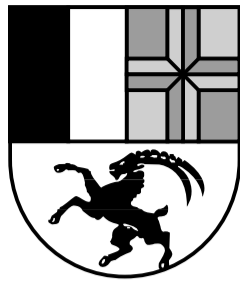


# Bündner Tagblatt



Redaktion: 7007 Chur, Tel. 081/255 50 50 – Abo/Zustellung: Tel. 0844 226 226, abo@suedostschweiz.ch – Inserate: Südostschweiz Publicitas AG, Tel. 081/255 58 58

## DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Gemeinderat Chur

# Neue bürgerliche «Zauberformel»: 12:9

**Machtdemonstration der bürgerlichen Parteien zum Legislaturauftritt im Churer Gemeinderat: Die Ansprüche der neu zu Fraktionsstärke angewachsenen SVP sind auf dem Buckel der SP durchgesetzt worden.**

Von Norbert Waser

Als ältestes Ratsmitglied durfte SP-Fraktionspräsident Thomas Hensel die Eröffnungsrede zur neuen Legislatur im Churer Gemeinderat halten. Dabei erwähnte er auch die Bedeutung des Proporz und das Streben nach Machterhaltung der bürgerlichen Parteien, dies wohl in der Vorahnung, was danach folgen würde. Gleich in der ersten Abstimmung bekam er als bisheriger Stadtratsstellvertreter diese bürgerliche Macht schonungslos zu spüren. Mit 12:9 Stimmen wurde ihm SVP-Fraktionspräsident Christian Durisch vorgezogen. Dieses auf



Die neue Macht: Dominik Infanger (FDP) bespricht sich mit der SVP-Fraktion mit Beath Nay, Christian Durisch und Mario Cortesi. (nw)

den je neu drei Sitzen der bürgerlichen Parteien FDP, CVP, SVP und BDP basierende Resultat erwies sich in der Folge als eigentliche bürgerliche «Zauberformel», wurden doch bei allen Wahlen und Sachgeschäften die eigenen Kandidaten und Anträge durchgesetzt.

Nach dem Verlust eines der beiden Sitze in der GPK gab Thomas

Hensel mit einer Erklärung der SP/Juso-Fraktion dem Unmut über das Verhalten der bürgerlichen Parteien Ausdruck und kritisierte dieses scharf. Nach den im Vorfeld geführten Gesprächen fühle sich die SP desavouiert. «Ich muss feststellen, dass die Fraktionssitze bereits vorgängig verteilt wurden», stellte er fest.

► Seite 9

Lia Rumantscha

## Chasa Editura scheint gerettet

Wie die Lia Rumantscha Anfang der Woche mitteilte, wird das romanische Verlagshaus Chasa Editura Rumantscha «in etwa» gleich viele Publikationen wie bisher herausgeben.

Die definitive Leistungsvereinbarung ist aber noch nicht unterschrieben, der Kanton verhandelt noch mit dem Bundesamt für Kultur. Es bleibt abzuwarten, wie die Chasa Editura am Ende tatsächlich aussehen wird. Die Zeichen sind jedoch positiv. (bun)

► Leitartikel Seite Klartext

Kulturraum

## Ein Kabinett für die Kunst

Das «Kabinett der Visionäre» kann am Samstag, 16. Februar, seine Räumlichkeiten an der Sägenstrasse in Chur eröffnen.

Für die Initianten ein wichtiger Moment: «Dieses Kabinett ist ein kleiner, aber wichtiger Schritt in der Kulturförderung von Graubünden – wir sind sehr stolz auf unser Projekt», erklärt Vorstandsmitglied Luis Balzer.

Die Sägenstrasse soll zu einem Treffpunkt werden. (ha)

► Seite 19

## Schuldirektion Chur: Weiterhin drei Stellen?

Der Churer Schulrat möchte an der Führungsstruktur der Stadtschule mit 300 Stellenprozenten in der Leitung festhalten. Eine entsprechende Botschaft an den Gemeinderat wird derzeit ausgearbeitet. Dies bestätigte gestern die zuständige Stadträtin Doris Caviezel-Hidber auf Anfrage des «Bündner Tagblatts».

Im Dezember hatte der Gemeinderat bei der Beratung des Budgets die Stellenprozente bei der Schuldirektion um 100 auf 200 Prozent gekürzt. Mit der Botschaft über das neue Leitungsmodell der Stadtschule, an der der Schulrat seit zwei Jahren intensiv gearbeitet hat, möchte der Schulrat den Entscheid erneut zur Diskussion stellen. «Wir sind vom vorgesehene Leitungsmodell überzeugt, deshalb werde ich nun mit sachlichen Argumenten versuchen, den Stadtrat und den Gemeinderat zu überzeugen», so die Schulratspräsidentin. Konkret möchte der elfköpfige Schulrat bei den bisherigen 300 Stellenprozenten in der Schuldirektion bleiben und die Stellenprozente auf Schulleitungsebene um 500 auf 900 erhöhen. Nur so könne das Pflichtenheft des Kantons erfüllt werden. Für eine Schule mit 3000 Kindern, 350 Lehrpersonen und rund 70 Schulhausabwarten sei dies eine schlanke und kostengünstige Lösung. Ohne diese Massnahmen bestehe die Gefahr, dass der Kanton Subventionen kürze. Die Mehrkosten für die Stadt seien mit 80 000 Franken pro Jahr gering, da der Kanton die Schulleitungen stark subventioniere.

Die Diskussion um die Grösse der Schuldirektion dürfte auch deshalb wieder entflammen, da mit Thomas Willi ein Direktionsmitglied auf Ende Schuljahr 2012/13 gekündigt hat. Mit der Ausschreibung der Stelle werde bis zum Entscheid des Gemeinderates im April zugewartet, betont Caviezel. In diesem Sinne trägt die Exekutive dem Dezember-Entscheid des Gemeinderates Rechnung. Caviezel hofft aber, dass das Parlament einlenkt: «Jetzt laufen wir auf dem Zahnfleisch, und irgendwann bricht das System zusammen.» Das neue Leitungsmodell sei auch wichtig, um die Stadtschule weiter vorwärtszubringen und die Qualität zu sichern. (cb)

## Königlicher Geburtstag

Die niederländische Königin Beatrix hat ihren 75. Geburtstag gefeiert und Glückwünsche aus dem ganzen Land empfangen. Die Königin feierte im «Familienkreis». ► Seite 11

NIV-Konzept

## Gasser zufrieden mit Regierung

Der grünliberale Nationalrat Josias F. Gasser forderte an der Mitgliederversammlung seiner Partei eine verbindliche Stellungnahme der Bündner Regierung zum NIV-Konzept. Diese hat er nun in Form einer regierungsrätlichen Mitteilung erhalten. Darin heisst es unter anderem: «Die nun vorliegende NIV-Charta legt den Handlungsrahmen für die Organisation der Spiele fest. Die Regierung unterstützt die NIV-Charta, Version 10.1, und die darin formulierten Wirkungsziele.» Diese seien im Zuge der Kandidatur verpflichtet festzulegen. Gasser ist sehr erfreut über diese Aussagen. Jetzt fordert er vom Verein Graubünden 2022 ein ebensolches Commitment. Denn es gehe darum, dass die Nachfolgeorganisation des Vereins, die formulierten Vorstellungen umsetzt vertritt. Wenn Verein NIV-Ausschuss ihrerseits solch klare Zusagen machen würden, diene dies der Vertrauensbildung. «Jetzt geht es darum, die Verpflichtung zur Nachhaltigkeit ernst zu nehmen.» (abg)

► Kommentar Seite Klartext

► Bericht Seite 5

Energiestrategie

# Gute Chancen für Teilprojekte

**Die Meinungen zur Energiestrategie 2050 sind auf dem Tisch. Nun ist es am Bundesrat, aufgrund der Antworten aus der Vernehmlassung eine politisch tragfähige Vorlage auszuarbeiten.**

Auch wenn das Gesamtpaket vor allem von der Wirtschaft Gegenwind hat, stehen die Chancen für einige der Vorhaben gut. Dazu gehört der Ausbau des Gebäudeprogramms. An der energetischen Sanierung oder am Neubau veralteter Gebäude verdienen zahllose Unternehmen der Bauwirtschaft. Die Aussicht auf Aufträge bewegt auch erklärte Gegner der Energiestrategie dazu, diesem Teil des ersten Umsetzungspakets zuzustimmen.

Nahezu die Hälfte des inländischen Energieverbrauchs fliesst in den Gebäudebereich. Auch angesichts dieses riesigen Effizienzpotenzials begrüssen viele Vernehmlassungsteilnehmer den Fokus auf

Gebäudesanierungen. Der Bundesrat hat die Aufstockung der Mittel auf 600 Millionen Franken vorgeschlagen, ohne aber den Spielraum bei der CO<sub>2</sub>-Abgabe voll auszunutzen. Auf Zustimmung stösst auch die Aufhebung der Obergrenze für die Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV). Darüber, wie die Mittel eingesetzt werden sollen,

gibt es aber grosse Differenzen: Die Umweltlobby sieht das grösste Potenzial bei der Sonnenenergie und hält die Möglichkeiten der Wasserkraft für nahezu ausgeschöpft. Gerade dort sehen wirtschaftsnahe Kreise aber noch Potenzial und plädieren für Förderung von Wasserkraft-Anlagen. (sda)

► Seite 10



Wirtschaftsnahe Kreise sehen Potenzial in der Wasserkraft. (Ky)

ANZEIGE

ABFLUSS-/ROHRVERSTOPFUNG  
**OBAG** 24 h  
Regionen:  
Chur 081 284 77 66  
Davos, Prättigau 081 413 64 65  
Engadin 081 854 24 40



## RUBRIKEN

Klartext	2
Graubünden	3
Chur	9
Telex	10
Sport	13
Markt/Börse	18
Kultur	19
Kino/Veranstungskalender	20
Wetter	Letzte

## Der Proporz wirds richten

Gestern präsentierte das Proporz-Komitee seine Argumente: Mit einem Wechsel würden die Bündner im Grossrat endlich gerecht vertreten sein.

5

## Vielfalt im Naturmuseum

Dieses Jahr präsentiert das Bündner Naturmuseum in Chur wieder ein breites Angebot an Ausstellungen, Vorträgen, Kursen und Veranstaltungen.

8

## White Turf steht vor der Türe

Am kommenden Sonntag beginnen die traditionellen Pferderennen auf dem St. Moritzersee. Mit Weltklasse-Pferden aus fünf Nationen.

15

## Preise für Bienenfilme

Die zwei wichtigsten Preise der Solothurner Filmtage gingen heuer an Dokumentarfilme, die das Thema Bienen zum Inhalt haben.

19